

Institut für Naturgefahren

Innsbrucker Hofburggespräche

Abfluss in Einzugsgebieten - Einfluss von Standort und Bewirtschaftung

Zeitpunkt 25. Juni 2026 | 8.30 - 15.30 Uhr

Ort Institut für Naturgefahren (BFW) - Seminarraum (1. Stock)
Hofburg-Rennweg 1 | 6020 Innsbruck und Online
(der Link zur Veranstaltung folgt später)

Mitarbeiter:innen der Abteilung für Wildbachprozesse und Hydrologie des Instituts für Naturgefahren am BFW waren und sind gemeinsam mit Partner-Institutionen (WLV, BOKU, Universität Innsbruck u.v.a.) in den letzten Jahren in einer Vielzahl von Forschungsprojekten um das Themengebiet "Abfluss in Einzugsgebieten" engagiert. Aus vielen dieser Projekte liegen interessante, praxisrelevante Ergebnisse vor. Diese möchten wir im Rahmen der Innsbrucker Hofburggespräche einem breiten Fachpublikum vorstellen. Die Vorträge geben Einblicke in aktuelle Methoden und Erkenntnisse aus den Bereichen Risiko-, Hochwasser-, Wald- und Einzugsgebietsmanagement, unter Berücksichtigung des Einflusses von Standort und Bewirtschaftung auf die hydrologischen Prozesse und den Abfluss in alpinen Einzugsgebieten.

PROGRAMM

8.30 - 8.40 Uhr

Begrüßung, organisatorische Informationen

8.40 - 9.10 Uhr

DI Karl Hagen – BFW, Institut für Naturgefahren, Wien

„Eine Methode zur Bewertung und zum Management von Risiken in Wildbächen aktuell und im Kontext des Klimawandels (Ausgewählte Ergebnisse aus dem Projekt X_Risk-CC)“

9.10 - 9.40 Uhr

DI Veronika Lechner – BFW, Institut für Naturgefahren, Innsbruck

„Dem Zwischenabfluss auf der Spur: Wohin das Wasser fließt und wie wir es messen (Ergebnisse aus dem FWF-Projekt SSF – Subsurface Stormflow)“

9.40 - 10.10 Uhr

DDI Michael Aichinger – WLV, Sektion Tirol, Gebietsbauleitung Unteres Inntal

„Bestimmung des Gebietsabflusses über Fließhöehensensoren – eine einfache, kostengünstige und vielversprechende Methode in Einzugsgebieten ohne Direktmessung (Ergebnisse aus dem Waldfonds-Projekt MEZG-Rindbach)“

10.10 - 10.40 Uhr – KAFFEPAUSE

Vorstellung der Ergebnisse des ÖAW-Projektes HILUC (Hydrologische Auswirkungen historischer Landnutzung und des Klimas – Interdisziplinäre Forschung zur Hochwasserentstehung in kleinen alpinen Einzugsgebieten von etwa 1850 bis heute mit dem Schwerpunkt auf spezifischen Landnutzungspraktiken).

10.40 - 10.50 Uhr

Assoc.-Prof. Dr. Clemens Geitner – Universität Innsbruck, Institut für Geographie

„Das Projekt HILUC - Ziele, Konzept und Kooperationen“

10.50 - 11.20 Uhr

Maximilian Gröber M.A. – Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften und Empirische Kulturwissenschaft

„Erschließung von Waldzuständen und -nutzungen des 19. Jahrhunderts in Tirol durch historische Quellen“

11.20 - 11.50 Uhr

DDI Roman Schrott – Universität Innsbruck, Institut für Geographie

„Einfluss historischer Waldnutzungspraktiken auf die historische Kohlenstoffspeicherung und Nährstoffversorgung in den Wäldern Tirols“

11.50 - 12.20 Uhr

Lukas Müller MSc – Universität Innsbruck, Institut für Geographie

„Szenario-basierte Abflussmodellierung der Auswirkungen historischer Landnutzung in den Jahren 1850, 1960 und 2020 für kleine alpine Einzugsgebiete“

12.20 - 13.15 Uhr – KLEINER IMBISS

13.15 - 13.45 Uhr

DI Maximilian Behringer – BOKU, Institut für Waldökologie

„Befahren von Waldböden mit schweren Maschinen – Einfluss auf den Abfluss (Ergebnisse aus dem Waldfonds-Projekt HoBo)“

13.45 - 14.15 Uhr

Univ.-Prof. DI Dr. Christian Scheidl – BOKU, Institut für Alpine Naturgefahren

„Zwischen Abflussverstärkung und Infrastrukturrisiko: Wie Forststraßen und Rückegassen Extremereignisse prägen“

14.15 - 14.45 Uhr

Andrew Giunta MSc – BFW, Institut für Naturgefahren, Innsbruck

„Vom Almweideboden zum Schutzwald: 60 Jahre Wachstum einer Hochlagen-Aufforstung in Haggen im Sellrain/Tirol (Waldfonds-Projekt BERGAUF)“

14.45 - 15.15 Uhr

Mag. Klaus Klebinder – BFW, Institut für Naturgefahren, Innsbruck

„Großskalige Modellierung und Bewertung forstlicher und hydrologischer Standortseigenschaften Österreichs (Waldfonds-Projekte FORSITE)“

15.15 - 15.30 Uhr

Kurze Abschlussdiskussion, Verabschiedung

Anmeldungen für die Teilnahme vor Ort sind bis zum 08. Juni 2026 erbeten bei:
simone.willburger@bfw.gv.at.

Die Teilnehmerzahl ist mit 45 Personen begrenzt, sodass die Anmeldung nach dem Prinzip "first come, first served" erfolgt.

Es besteht zudem die Möglichkeit, online teilzunehmen (Link folgt später).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.